Raumplaner*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Raumplaner*innen erarbeiten Konzepte und Projekte zur infrastrukturellen Entwicklung und Verbesserung von bestimmten Regionen, z. B. Ballungszentren, Industriegebiete, Naturschutzgebiete. Zur Infrastruktur zählen Verkehrswege (Schiene und Straße), Stromversorgung, Betriebsniederlassungen und dergleichen. Sie erstellen Studien, in denen sie zunächst die Bedarfslage und das Entwicklungspotenzial einer Region feststellen. Auf dieser Grundlage erarbeiten sie Projekte zum Ausbau von Schienen- und Straßenwegen oder zur Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben, Freizeitparks und Hotelanlagen.

Raumplaner*innen arbeiten im Team mit verschiedenen Spezialist*innen, z. B. mit Architekt*innen, Kulturtechniker*innen oder Verkehrsplaner*innen und stehen im engen Austausch mit Behörden und Bürger*innen.

Ausbildung

Für den Beruf Raumplaner*in ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Bauingenieurwesen, Bauwirtschaft, Raumplanung, Urbanistik, Infrastrukturplanung oder ähnliches erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- demographische Daten und Statistiken erheben und auswerten
- ökonomische und infrastrukturelle Zielvorgaben des Planungsgebietes berücksichtigen
- Grundstücke bewerten, Bodenordnungen und Flächenwidmungspläne berücksichtigen
- Straßennetze, Verkehrs- und Schienenwege, Wohnsiedlungen, Industrieparks usw. zur infrastrukturellen Verbesserung einer Region planen
- Ausbau von Autobahnen, Umfahrungen für den Transitverkehr planen
- Wohnbau-, Gewerbebau- oder Industrieansiedlungsprojekte planen und betreuen
- Planungen im ländlichen Raum für die landwirtschaftliche oder touristische Strukturentwicklung durchführen, z. B. Dorferneuerung, Ansiedlung von Freizeitparks, Thermen, Wellnesshotels
- Projekte der Landschaftsgestaltung durchführen, z. B. Naturparks, Umweltschutzgebiete, Erholungsgebiete planen
- Stadtentwicklungsprojekte (Großbauprojekte, Stadterneuerung, Altstadtsanierung) planen und durchführen
- Konzepte für ein Regionalmarketing, z. B. für die industrielle oder touristische Entwicklung einer Region erarbeiten
- Besprechungen, Verhandlungen und Präsentationen mit Auftraggeber*innen und Geldgeber*innen durchführen

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- mathematisches Verständnis
- Präsentationsfähigkeit
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kompromissbereitschaft
- Konfliktfähigkeit

- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Rechtsbewusstsein
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft